





# Themen in Ausgabe 2/2023

5	Vorwort
6 - 7	Neue Wege braucht das Land! Die Lebensgemeinschaft ebenfalls!
8 - 9	Die Fördereinrichtungen der Lebensgemeinschaft Wickersdorf berichten
10 - 11	"Auch wenn man am Grashalm zieht, wird er nicht schneller wachsen."
12	Handwerk hat einen goldenen Boden
13	Sportfest
14 - 15	30 Jahre Lebensgemeinschaft Wickersdorf
16	Leben und Erleben – ein Jahr in Wickersdorf
17	Tischtennis Turnier in Friedrichroda
18 - 20	Was war das für ein herrlicher Tag!
21	Wenn man denkt, es geht nicht mehr, dann kommen J. und W. daher!
22 - 23	Angehörigentreffen im Morgensternhaus
24 - 25	Ein neues Gesicht in Wickersdorf
26 - 27	Gruppenurlaub Echohaus und Halmhaus
	oder wie man besondere Erinnerungen schafft
28 - 29	Gruppenurlaub-Tagebuch Morgensternhaus
30 - 31	Einfach mal kurz raus aus dem Alltag
24	Veranstaltungskalender für das 1. Halbjahr 2024
33	Wir trauern um Nadine Meienbura





### Vorwort

Gemeinschaftsaufgabe

Die Schatten der Covid-bedingten, Monate langen Beschränkungen unsere Kinder und Verwandten in Wickersdorf zu treffen verzogen sich im laufenden Jahr nur langsam. Immer wieder wurde uns bewusst, wie schmerzlich die Trennungen waren, aber es wurde auch deutlich, wie sehr wir den Betreuerinnen und Betreuern in der Lebensgemeinschaft vertrauen konnten den Bewohnern, unseren Kindern, ein Leben in Ruhe und mit frohen Erlebnissen zu ermöglichen. Diese Leistungen sind uns noch sehr gegenwärtig und auch die Freude, hier mit einer kleinen finanziellen Anerkennung unsere Dankbarkeit zu zeigen. Natürlich gibt es immer wieder besonders belastende Situationen wenn die Bewohner der Lebensgemeinschaft intensive gesundheitliche Schwierigkeiten erleiden, die ganz besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge erfordern. Durch die Einbeziehung jeweils nicht betroffener Eltern aus den Vorständen von Förderkreis und Förderstiftung in Überlegungen wie in solchen Fällen möglichst gute Lösungen erzielt werden können, wird die Lebensgemeinschaft in

besonderer Weise

als

entwickelt, mit großer Achtung vor der oft aufopfernden Bereitschaft Pflegeaufgaben auch nachts wahrzunehmen. Leider sind die gesetzlichen Vorgaben zur Finanzierung von Nachtdiensten sehr restriktiv. Das bedeutet, dass die Betreuerinnen und Betreuer einer Wohngruppe auch nachts die erforderlichen Pflegeleistungen erbringen müssen. überhaupt die Einlösung des Versprechens einer lebenslangen Betreuung bei behinderten Menschen in zunehmendem Alter und damit auch höherer Wahrscheinlichkeit von Erkrankungen immer schwieriger wird.

Es hat sich ein vertrauensvolles Miteinander

wahrgenommen.

Gerade jetzt, zu Beginn des Winters erkranken auch viele der Betreuerinnen und Betreuer. Deren Aufgaben müssen von den nicht erkrankten übernommen werden. Dazu kommt, dass immer mehr Bewohner während der Weihnachtszeit nicht mehr zu ihren Familien gehen können. Das stellt für alle Betroffenen eine große Belastung dar. Die Übernahme solch zusätzlicher Aufgaben verdient unser aller große Anerkennung und Dank.

Leichte Sprache

Allen Mitarbeiterinnen und Es war schwierig, unsere Kinder und Verwandten während Corona zu besuchen. Wir sind dankbar für die Betreuer in der Lebensgemeinschaft. Sie sorgen für ein ruhiges und glückliches Leben der Bewohner. Manche Situationen brauchen besondere Sorgfalt. Zum Beispiel wenn ein Betreuter schwer erkrankt. Die Vorstandsmitglieder von Förderkreis und Förder-Stiftung helfen hier mit. Diese Hilfe zeigt ihre Wirkung. Wir helfen uns alle gegenseitig. Gerade jetzt erkranken viele der Betreuer. Mitarbeiter, die nicht krank sind, müssen mehr arbeiten. Das bedeutet: Mehr Arbeit für sie. Wir danken den Betreuern daher für ihre grosse Hilfe.

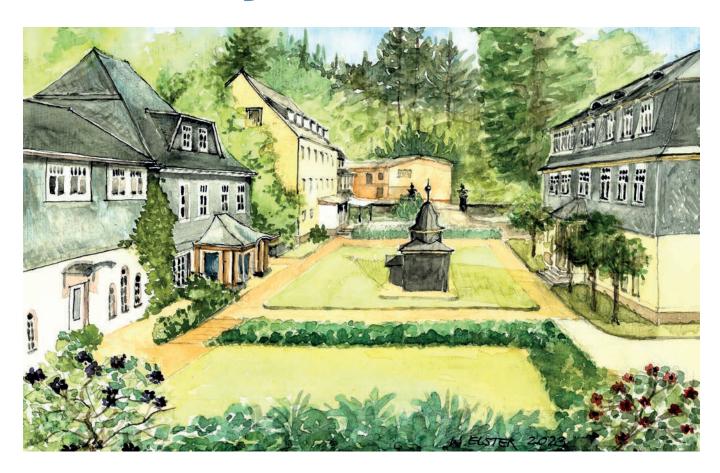
Wir wünschen allen Mitarbeitern eine frohe

Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr.

Mitarbeitern der Lebensgemeinschaft wünschen wir Eltern und Angehörige gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr mit vielen schönen Erfolgserlebnissen.

> Jürgen Bereiter-Hahn

# Neue Wege braucht das Land! Die Lebensgemeinschaft ebenfalls!



Wie sich die neuen Wege durch eine prachtvolle Parkanlage schlängeln, kann man mit
etwas Fantasie bereits erkennen. Das unerschöpfliche Grün, die herrlichen Bäume
und die kunstvoll angelegten Sträucher,
laden förmlich zum Flanieren ein. Die ausgiebigen Plätze inspirieren zum Innehalten.
Die Denkmal geschützen Häuser schmiegen
sich entlang dieser Pfade in die Landschaft.
Unvermeidlich breitet sich eine gewisse
Glückseligkeit aus. Ein Gefühl der Entschleunigung ist zu spüren, so als ob die Zeit langsamer liefe. Man empfindet regelrecht das
Magische an diesem Fleckchen Erde und
kann die Schönheit erahnen.

Diesem Gedanken folgend und auch dem, dass alles geistigen Ursprungs ist, haben Studenten der Bauhaus Universität Weimer ihre schöpferischen Ideen mit viel Herz und Gestaltungskraft zu Papier gebracht.

Herr Dr. Pietraß, ehemaliger Dozent dieser Uni und Vorstandsvorsitzender der "Förderstiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf" setzte dieses Prozedere auf unseren Wunsch in Gang. Gleichfalls hat er die Gestaltung im praktischen Sinne, mit dienlichen Hinweisen und Vorschlägen begleitet.

Herr Hase, Chef der Strabag / Rudolstadt, stand uns jederzeit konstruktiv und wohlwollend zur Seite. Mit ihm wurde alles auf kurzem Wege besprochen und immer unter Augenmerk auf unsere besonderen Voraussetzungen geklärt.

Steffen Götze, der Verantwortliche vor Ort,



hat seine Mannschaft gut auf unsere Wünsche und Bedingungen eingeschworen. Mit äußerst viel Geschick, Fingerspitzengefühl und Rücksicht auf unsere Bewohner\*innen haben er und seine Kollegen ein augenscheinliches Juwel entstehen lassen. Chapeau, in sehr kurzer Zeit und bester Qualität.

Unsere Bewohner beobachteten die jeweiligen Bauabschnitte äußerst genau, bekundeten Wünsche und gaben Hinweise. Sie halfen den Arbeitern Absperrungen zu stellen oder unterstützen diese bei kleineren Tätigkeiten. Es glückte alles Hand in Hand, es lief so zusagen alles wie in einem Uhrwerk ab.

### Leichte Sprache

Die Lebens – Gemeinschaft bekommt neue Wege und Grün – Flächen. Man kann schon erahnen wie es einmal aussehen wird. Auf dem Bild kann man es auch sehen. Die Bau – Firma ist auf alle Wünsche eingegangen.

Einige Bewohner konnten sogar helfen!

Zum Beispiel indem sie Absperrungen aufgebaut haben.

Wir danken der Firma für ihre Arbeit.

Und allen anderen für die Geduld und das Verständnis.

Wir bedanken uns auf herzlichste bei all den Vorgenannten, besonders bei Herrn Hase und seinen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit, die Unterstützung und für deren Einfühlungsvermögen.

Wir danken allen Be-

Vir danken allen Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen für Ihr Verständnis, während der gesamten Bauphase.

Haiko Jakob

# Die Fördereinrichtungen der Lebensgemeinschaft Wickersdorf berichten

Die diesjährigen Mitgliederversammlungen des Förderkreises Lebensgemeinschaft Wickersdorf e.V. und der Förderstiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf fanden am 29. April 2023 in der Cafeteria der Lebensgemeinschaft (LG) statt. Es hat sich bewährt, die beiden Veranstaltungen an einem Tag durchzuführen, da viele Angehörige und Freunde der LG sowohl Mitglieder des Förderkreises als auch der Stifterversammlung sind. Nach der Corona-bedingten Verschiebung der Mitgliederversammlungen auf den Herbst des Jahres, sind wir jetzt zum alten Termin im Frühjahr zurückgekehrt. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt der Mitgliederversammlungen ist die Abrechnung der Finanzen für das vorherige Kalenderjahr, die nun wieder zeitnah erfolgen konnte.

Die Mitglieder des Förderkreises diskutierten verschiedene interne Regelungen. Der Kauf einer Getreidemühle war ein wichtiges Förderprojekt des letzten Jahres. Außerdem unterstützte der Förderkreis die Musiktherapie, die von einem Mitarbeiter der Lebensgemeinschaft angeboten wird. Um den Häusern die Antragstellung zu erleichtern, entwickelte der Vorstand ein Formblatt, welches die Hauskoordinatorin der LG an die Hausleitungen verteilt hatte. Dieses Formblatt wurde bereits von einem Haus in Anspruch genommen, um in der Tischlerei der LG eine Holztischplatte aufarbeiten zu lassen. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und die Hausleitungen ermutigen entsprechende Anträge an den Förderkreis zu stellen. Das kann auch die Rechnung für einen



gemeinsamen Tierparkbesuch, einen gemeinsamen Besuch einer Eisdiele oder Gaststätte oder für sonstige Aktivitäten sein, die Freude und Abwechslung in den Alltag der Häuser bringen. Die Rechnungen können - nach kurzer Antragstellung vorab - direkt an den Förderkreis geschickt werden, so dass sich für die Häuser kein finanztechnischer Aufwand ergibt. Auch das Thema "Mehr Bewegung und Sport für die Betreuten" stand



wieder zur Diskussion. Für die Durchführung kleiner Übungen nach Anleitung aus dem Internet wird der Förderkreis im laufenden Jahr der LG ein TV-Gerät finanzieren. Wir hoffen, dass dieses Projekt bis zum Jahresende noch abgeschlossen werden kann. Punkt hier war die Diskussion und Abstimmung zu den Satzungsänderungen, die durch die bundesweite Vereinheitlichung des Stiftungsrechtes notwendig waren. Hierbei handelte es sich um ein schwieriges Aufgabenfeld, welches nur durch das hohe Engagement des Vorstandes bewältigt werden konnte. Mit dem neuen Namen Förderstiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf sieht man nun auf dem ersten Blick, wer för-

dert und wer trägt. Weiterhin berichtete der Vorstand ausführlich zum Stand des uns allen am Herzen liegenden Projektes Wido34. Einen ausführlichen Bericht dazu gibt der Artikel "Auch wenn man am Grashalm zieht, wird er nicht schneller wachsen." auf Seite 10.

Wir danken der LG dafür, dass wir uns traditionsgemäß wieder in der Cafeteria treffen konnten. Die Bewirtung war – auch wie immer – überaus gastfreundlich und sehr

gut. Hervorzuheben ist weiterhin der Bericht und die Diskussion mit der Leitung über die Situation und einige aktuellen Problemlagen in der Lebensgemeinschaft. Diese Offenheit und das Vertrauen sind die Basis dafür, die Entwicklung der LG gemeinsam voran zu bringen.

Am Nachmittag fand das Treffen der Stifterversammlung statt. Ein wichti- Am 29. Apri

g e r

Leichte Sprache

Elke Wendler Martin Pietraß

Am 29. April haben sich die Förder – Einrichtungen getroffen.

Ein großes Thema waren die Finanzen.

Zum Beispiel wurde eine Getreide – Mühle gekauft.

Oder es wurde die Musiktherapie unterstützt.

Der Förderkreis hat ein Formular erstellt, mit dem die Häuser um

Unterstützung bitten können.

Es wurde auch über Wido 34 gesprochen.

Dazu kann man auf der nächsten Seite etwas lesen.

## "Auch wenn man am Grashalm zieht, wird er nicht schneller wachsen."

...besagt ein chinesisches Sprichwort!

Nach nunmehr und nochmals gefühlt endlosen Gesprächen, wurde nun endlich unser Projekt Haus 34 von der so genannten letzten Instanz, dem Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt unter gewissen noch zu erfüllenden Voraussetzungen befürwortet.

Die angeforderten Rahmenbedingungen werden momentan in Abstimmung mit dem Landratsamt zu Papier gebracht. Dieses Prozedere wird aus heutiger Sicht im Januar 2024 vertraglich besiegelt.

Momentan finden Gespräche mit dem Architekturbüro statt, um die neuen Vereinbarungen, die auch zu Umgestaltungen in der Planung führen einzuordnen.

Gleiches gilt für die Gespräche mit der Bank, um auch hier unter Beachtung der geänderten Bedingungen die Finanzierung zu besprechen und im Ergebnis sicher zu stellen.

Davon ausgehend, dass im Januar 2024 alles auch rein rechtlich und gesetzlich verankert wird, gibt es Ende Januar nochmals eine Besprechung mit den beteiligten Sponsoren. Im Ergebnis dessen, wird der Start des Baubeginns noch im Jahre 2024 besiegelt.

Solch ein Projekt schütteltmannichtsoeinfach aus dem Ärmel. Es soll gleichfalls nachhaltig als auch tragbar für diejenigen Menschen sein, welche in nicht allzu ferner Zukunft die Verantwortung in unserer Lebensgemeinschaft übernehmen. Deshalb auch genau dieser vielleicht auch etwas lange Weg. Es ist ein mutiges Projekt, welches wesentlich zur Sicherung der Zukunft unserer Lebensgemeinschaft Wickersdorf beiträgt. Und wie heißt es so schön: "Gut Ding will Weile haben"

Wir möchten uns bei allen Angehörigen für Ihre schier endlose Geduld, Unterstützung und das wohlwollende Verständnis bedanken.

Unser Dank gilt besonders auch Herrn Bernd Schneider (Architekturbüro) und Herrn Daniel Höhn (Bank für Sozialwirtschaft / Erfurt)! Beide scheuten und scheuen niemals Zeit und Mühen uns in all unseren Belangen zu diesem Projekt zu unterstützen.

Ganz besonders bedanken wir uns sehr herzlich bei Prof. Dr. Bereiter Hahn (Vorstandsmitglied der Förderstiftung). Er ist stets bei den ausgiebigen Gesprächen und Verhandlungen mit klugen Vorschlägen und konstruktiven Überlegungen zugegen.

Haiko Jakob

### Leichte Sprache

Unser Projekt Wido 34 wurde nun doch befürwortet! Im Januar 2024 kann, wenn alles passt, der Vertrag unterzeichnet werden. Es müssen noch einige Sachen geändert werden. Dafür finden Gespräche mit allen Beteiligten statt. Wir bedanken uns bei den Angehörigen für die Unterstützung. Außerdem danken wir dem Architektur – Büro und der Bank für Sozial – Wirtschaft in Erfurt. Und ein großer Dank geht an Herrn Bereiter – Hahn für seine kluge Mithilfe.



## Handwerk hat einen goldenen Boden

Dieser Spruch bezieht sich auf das meist sichere Einkommen für Menschen in Ausbildungsberufen. Dennoch ist es zu kurz gegriffen nur die finanzielle Seite von Handwerksberufen zu sehen. Die Bewohner der Lebensgemeinschaft Wickersdorf können zwischen verschiedenen Werkstätten wählen: einer Bäckerei, Schreinerei, Töpferei, Gärtnerei, Weberei, Kräuterwerkstatt und neuerdings auch Tätigkeiten im Haushaltsbereich. Früher war noch das Kerzenziehen sehr beliebt. Mit leuchtenden Augen bekommt man als Besucher bei den Schreinern ein schönes Werkstück gezeigt, die gerundeten Kanten, die geschliffene Oberfläche des Holzes bei Frühstücksbrettchen machen einfach Freude. Diese Freude soll sich auch auf die Käufer übertragen, die etwa solche Brettchen über Jahre hin benutzen können und wenn die Oberfläche schadhaft geworden ist, wird sie abgeschliffen und alles ist wie neu, ein Brettchen für Generationen. In der Lebensgemeinschaft Wickersdorf liegt das Gold des Handwerks also nicht im Geld sondern in der Freude des Tuns, des Gestaltens, des Schaffens. Die Arbeit schafft soziales Umfeld und gibt Befriedigung.

Martin Zinner, der Werkstattleiter, betont, dass möglichst der Weg vom Rohstoff bis zu Produkt nachvollzogen werden soll. Die große Hoffnung lag hier auf der Erzeugung von Getreide (Weizen, Roggen) mit Aussaat, Bestellung des Ackers, Ernte, Dreschen und Mahlen des Getreides zu Mehl, das dann in der Bäckerei zum Backen verwendet wird. Ein solcher Versuch wurde mit Beginn

startet und mit Hilfe der von Landwirten in Kleingeschwenda ein Feld bestellt. Leider haben Rehe den gut bewachsenen Acker leer gefressen. – Schade! Nun wird die Mühle jedoch mit gekauftem Getreide befüllt und der Schritt zur Erzeugung von Mehl so erfahren und stolz das Brot gezeigt aus dem selbst gemahlenen Mehl. Das Herstellen von Produkten, also z.B. Kaffeetassen, Tellern und Kerzenhaltern in der Töpferei oder Ernten von selbst gezogenem Gemüse ist für sich bereits ein hoher Wert, durch den Verkauf auf einem Wochenmarkt, an die Häuser der Lebensgemeinschaft oder in einem Ladengeschäft steigt natürlich noch der Stolz auf das Geschaffene. Bis es so weit kommt, muss aber viel gezeigt, angeleitet und besprochen werden. Die Handwerksmeister sind sehr gefordert, die Bewohner der Lebensgemeinschaft Wickersdorf anzuleiten und ihnen zum Produktionserfolg zu verhelfen. Das ist nicht mit einer Werkstatt auf dem sog. 1. Arbeitsmarkt zu vergleichen.

Für die Werkstätten ist die Freiheit ganz verschiedene Aufträge annehmen zu können auch Ansporn und eine Möglichkeit ihre Tätigkeit zu finanzieren. Das, liebe Leserinnen und Leser, soll Sie am Schluß ermutigen den Bedarf an handwerklichen Produkten gerne durch Bestellungen in Wickersdorf zu decken.

Jürgen Bereiter-Hahn

### Leichte Sprache

liebevoller Handarbeit gefertigt. Das Gold liegt bei uns also nicht im Geld, sondern in der Freude des Tuns. Wir wollen in Wickersdorf den Weg vom Rohstoff bis zum Produkt erfahren. Da wird das Korn noch selbst gemahlen und das Gemüse selbst angepflanzt. Unsere Produkte können auch bei uns bestellt und gekauft werden.

dieses Jahres ge-

# **Sportfest**



# 30 Jahre Lebensgemeinschaft Wickersdorf

Am 01.09.2023 feierten wir das 30-jährige Jubiläum unserer Lebensgemeinschaft. Mit Freude haben wir das Festzelt geschmückt und viele unserer tollen Produkte aus unseren Werkstätten zum Verkauf präsentiert. Unser Bäcker Andy hat nicht nur unzählige Kuchen für das leibliche Wohl unserer Gäste gebacken, sondern auch viele verschiedene Backwaren zum Verkauf angeboten. Weitere kulingrische Köstlichkeiten wurden von der Mörsdorfer Landhof-Fleischerei zubereitet.

Bereits vor 13 Uhr trafen unsere ersten Gäste ein. Unserer Einladung folgten so viele Gäste, dass zum offiziellen Beginn um 14 Uhr das Festzelt übervoll war.

Unser Paul übernahm die Moderation und kündigte so zunächst Herrn Jakob an, der alle Gäste begrüßte und uns gedanklich mit in die Gründungszeit der Lebensgemeinschaft und die Entwicklungen der vergangen 30 Jahre nahm. Auch Herr Ziegler, Mitbegründer und erster Geschäftsführer der Lebensgemeinschaft Wickersdorf, Herr Kania, Bürgermeister der Stadt Saalfeld, Prof. Dr. Bereiter-Hahn von der Förderstiftung und Dr. Pietraß vom Elternkreis gratulierten uns herzlich. Zum Abschluss richte-Wir haben unser 30-jähriges Jubiläum te Herr Zinner, unser Werkstattleiter.

Die nächsten Höhepunkte stellten ein Auftritt unseres

dankende Worte

an Herrn Jakob.

Instrumentalkreises sowie unserer Tanzgruppe dar. Es war beeindruckend, mit wie viel Freude und Leichtigkeit gemeinsam getanzt wurde. Die weitere musikalische Umrandung übernahm Hans im Glück.

Auch für die Kinder gab es tolle Angebote. Unsere Clownin zauberte für alle Kinder tolle Luftballon-Figuren, bei der Feuerwehr konnten sie ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen und auch die Polizei stellte sich den Fragen der Kinder.

Auf diesen gelungenen Nachmittag folgte ein durch "Die Alten Germanen" musikalisch umrandeter Abend mit viel Spaß und guter Stimmung – trotz des ergiebigen Regens.

Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag bei vielen Mitwirkenden und Besuchern lange in Erinnerung bleiben wird!

Wir freuen uns auf die nächsten 30 Jahre in der Lebensgemeinschaft in Wickersdorf!

**Juliane Wittig** 

### Leichte Sprache

gefeiert. Am 1. September 2023 fand das Fest statt. Unser Bäcker Andy bot viele Kuchen und Brote an. Viele Gäste kamen zu unserer Einladung. Das Festzelt war um 14 Uhr voll. Paul übernahm die Moderation. Herr Jakob hat die Gäste willkommen geheißen. Er erinnerte an die Gründung und die Anfänge. Bei der Veranstaltung gab es viele tolle Sachen. Der Instrumentalkreis hat Musik gemacht. Unsere Tanzgruppe hat getanzt. Abends spielten "Die Alten Germanen". Vielen Dank für eure Hilfe und Unterstützung. Wir freuen uns auf die nächsten 30 Jahre.



## Leben und Erleben – ein Jahr in Wickersdorf

Ich treffe mich an einem sonnigen Sonntag mit Paul, er ist in seinem Zimmer und trainiert am Motomed.

Hallo Paul, wie geht es dir?

Mir geht's ganz gut, ich freu mich auf meinen Besuch nachher und auf den Karaokenachmittag.

Du lebst nun seit fast genau einem Jahr hier bei uns in Wickersdorf, mit welcher Erwartung bist du damals hier angekommen und wie hat sich diese bestätigt?

Ich kenne Wickersdorf schon von früher, mein Opa war mal mit mir hier zu einer Veranstaltung. Damals konnte ich mir ein Leben hier noch nicht so gut vorstellen. Als ich dann aber nach meiner Zeit bei FazMed doch einen Platz hier gefunden habe, bin ich mit einem guten Gefühl gestartet. Und dieses hat sich auch bestätigt. Mir geht es gut hier und ich habe bereits einiges erlebt.

Welche Erlebnisse sind dir denn besonders in Erinnerung geblieben?

Als wir schwimmen waren am Ölschnitzsee – aber das weist du doch! Und dann war ich mit einer Mitbewohnerin und zwei Mitarbeitern beim Sportfreunde Stiller Konzert, das war cool sag ich dir, obwohl es geregnet hatte.

Das Rosenhaus und die Mitarbeiter bemühen sich ganz viel mit uns zu unternehmen. Wir waren auch schon im Tropenhaus in Tettau oder auf dem Rummel in Rudolstadt. Zum Sommerfest durfte ich dann sogar die Programmpunkte ansagen!

Aber nicht nur das, auch die täglichen oder wöchentlichen Veranstaltungen hier sind schön. Wir starten die Woche immer mit dem Wochenbeginn und sprechen alles durch. Dann gibt es den Cafeteriaabend, Videoabend, Gottestdienste, den Abendkreis im Haus und das alles.



Gefällt es dir hier immer noch wie am Anfang? Auf jeden Fall! Ich kann hier meine Musik machen und werde dabei unterstützt – ich hatte sogar wieder einige Auftritte. Insgesamt fühle ich mich hier gut integriert und wertgeschätzt und habe schon viele Freundschaften schließen können.

Die Mitarbeiter vom Rosenhaus haben gemeinsam mit meinem Bruder dafür gekämpft, dass ich einen elektrischen Rollstuhl bekomme. Seit dem ich den habe kann ich im Dorf selbstständig spazieren fahren oder einfach mal die Natur genießen.

Ich weiß die Arbeit der Mitarbeiter zu schätzen und hoffe ich zeige ihnen das auch, auch wenn ich manchmal nicht so gute Tage habe.

Möchtest du den Lesern der Glocke noch etwas mit auf den Weg geben?

"Am Ende wird alles gut, und wenn es nicht gut ist, dann ist es noch nicht das Ende"

### Tischtennis Turnier in Friedrichroda

Am 4. und 5. November fand in Friedrichroda das Tischtennisturnier statt. Am 4. November war die Anreise von verschiedenen Werkstätten.

Als wir angekommen sind, haben wir uns ersteinmal umgezogen. Wir, aus Wickesdorf (Patricia und Dominic), haben hellblaue T-Shirts bekommen und die anderen Teilnehmer haben auch T-Shirts in anderen Farben be-

kommen. Nachdem die Anrede vom Veranstalter gehalten wurde, sind die Teilnehmer des Turnieres einmaschiert. Gruppenweise haben wir Teilnehmer uns aufgestellt als dann ein Tanzverein seine Tänze aufgeführt hat.

Tag 1: Jetzt beginnt unser Turnier!!

Es gab 12 Leistungsgruppen. Wir haben am Anfang nach Stärken und Schwächen gespielt, also das heisst wer zu wem passt.

Patricia war in der Leistungsgruppe (6) und Dominic war in der Leistungruppe (2). Von Dominic war



auch ein Kumpel beim Turnier, aber in einer anderen Gruppe, dabei. Jetzt wurden der Reihe nach die Gruppen aufgerufen. Sie haben dann gegeneinander gespielt. Es gab für jeden Teilnehmer 6 Spielrunden.

Und falls jemand Hunger hatte, gab es frisches Obst und belegte Brötchen. Für die Sportler gab es auch was zu trinken, es gab Apfelschorle und Wasser. Am Abend gab es noch für alle Sportler

Bratwurst und Hähnchenfleisch in der Semmel, was man aber bezahlen musste.

Tag 2: Jetzt ging es mit dem Großen Tag los!!

Die Punktspiele haben begonnen. An diesem Tag gab es nicht so viele Spiele. Es gab mindestens 3 Spiele. So gegen 17 Uhr gab es dann die Siegerehrung. Herzlichen Glückwunsch Patricia zum 5. Platz, und Dominic zum 1. Platz.

Vielen herzlichen Dank an die Familie Bocksch für das Catering.

**Dominic Pötzsch** 

#### Leichte Sprache

Im November war ein Tischtennis – Turnier in Friedrichroda. Dominic und Patricia sind angetreten.
Ein Tanz – Verein hat die Veranstaltung begonnen. Es wurde in Leistungsgruppen gespielt. Zwischendurch gab es frisches Obst und etwas zu trinken. Am zweiten Tag waren die Punktspiele.
Patricia hat den 5. Platz und Dominic den 1. Platz belegt.

## Was war das für ein herrlicher Tag!



Nicht nur, dass die Narren überall wieder ihre Macht ergreifen durften, nein, viel schöner, feierlicher und nach guter alter Tradition wurde in unserer Gemeinschaft am 11.11.2023, der Tag des heiligen Martin mit unserem Martinimarkt begangen.

Das zweite Mal nach schmerzhafter Coronapause wurde über Monate hinweg alles emsig vorbereitet, damit wir viele liebe Gäste in unseren Werkstätten begrüßen konnten.

Wir putzten, backten, schmückten und setzten unsere erarbeiteten Schätze in Szene. Und endlich öffneten sich gegen 13 Uhr unsere Türen: sofort strömten die ersten Gäste in die Werkstätten – und die Besucher wurden nicht weniger.

Nach einer kleinen Begrüßung in der Festhalle mit musikalischer Umrahmung durch





Doch auch unsere Gaumen wurden wieder verwöhnt – so konnte man sich die Bäuche in der Cafeteria mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen vollschlagen oder sich durch die köstliche Auswahl der Mörsdorfer Landhof- Fleischerei probieren. Und wer es vegetarisch mochte, wurde bei den Lundhaus-Leckereien fündig. Dort wurden exquisite

den Instrumentalkreis, ging es zurück zum Einkauf in die Werkstätten. Egal ob Tee, Gewürze, Holz- oder Tonwaren, schmackhaftes aus der Bäckerei, handgewobene Textilien, frisches vom Acker oder

eine Kleinigkeit aus dem Förderbereich: für alle war etwas dabei und sicher wurde das ein oder andere Weihnachtsgeschenk gefunden.

Dips und Zwiebelbrot angeboten. Vollgefuttert wie man dann war, lud eine Feuerschale zum entspannten Verweilen ein, an der man das ein oder andere Tässchen Glühwein schlürfen konnte.

### Leichte Sprache

Am 11.11.2023 war nicht nur Faschingsbeginn.
Sondern auch unser Martini Basar.
Alle haben fleißig alles vorbereitet und dekoriert.
Um 13 Uhr konnten die Gäste bereits in unsere Werkstätten kommen.
Dort konnten sie alle unsere Produkte bestaunen und kaufen.
In der Festhalle gab es ein Eröffnungsprogramm.
An jeder Ecke konnte man neues entdecken.
Leckeres Essen, Kuchen, Glühwein und natürlich Wickersdorfer Produkte.
Dieses Jahr waren viele ehemalige Mitarbeiter und Schüler da.
Aber auch einige neue Gesichter.
Zum Abschluss gab es einen Laternenumzug mit Musik.
Wir freuen uns aufs nächste Mal!



Viele ehemalige Kollegen und Wickersdorfer Schüler fanden den Weg zurück zu uns. Immer wieder gab es strahlende Gesichter, wenn man sich nach Jahren wiedersah und ein paar liebe Worte miteinander austauschte. Das hat uns besonders gefallen!

Zusätzlich konnten wir dieses Jahr viele neue Besucher begrüßen. Etliche waren erstaunt, was wir hier oben im Wald so aufgebaut haben. Einige waren auch verwundert, dass sie noch nichts von uns gehört haben, obwohl sie ganz in der Nähe wohnen. Anscheinend war unsere diesjährige Werbung ein voller Erfolg.

Mit glücklichen Kindern, die ihre Laternen selbst basteln durften, ging der Laternenumzug los. Natürlich wurde dieser in altbekannter musikalischer Begleitung verstärkt und unser wunderschöner Martinibasar neigte sich dem Ende entgegen.

Bei unseren Bewohnern und Mitarbeitern hinterließ dieser Tag glückliche Gesichter und ein Herz voller Freude, auch wenn wir dann abends alle erschöpft aber zufrieden ins Bett gefallen sind.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Anja Rosenbusch - Maxi Holland-Moritz





## Wenn man denkt, es geht nicht mehr, dann kommen J. und W. daher!

Während der Umbauarbeiten unserer Straßen und Wege in der Lebensgemeinschaft wurde sichtbar, dass manche Bauwerke aus der Vergangenheit nicht mehr nutzbar waren. Eines davon der Regenwasserspeicher für unseren Gemüsegarten. Diesen zu ersetzen stellte uns vor eine fast aussichtslose finanzielle Herausforderung. Für Frau Jutta -und Herrn Wolfgang Schulz war dies aber keine unlösbare Aufgabe. Beide haben die Lebensgemeinschaft schon immer unterstützt, egal in welcher Form. Auch in dieser Situation sprangen sie ein!

Leichte Sprache

Der Regenwasser – Speicher musste erneuert werden. Jutta und Wolfgang Schulz haben uns finanziell unterstützt. Schnell konnte ein neuer Speicher gekauft und eingebaut werden. Mit dem gesammelten Wasser wird unser Acker gegossen. Einen herzlichen Dank an Familie Schulz!

Die Zusage, die Kosten für den neuen Wasserspeicher zu übernehmen, kam rasch. Er wurde im gleichen Zuge bestellt und eingebaut.

Nun werden wir ab dem nächsten Frühjahr, um die Tomaten, Gurken, Kohlrabi u.s.w. gießen zu können, nicht nur dem Wettergott, sondern auch den Eltern von Tobias Schulz, Jutta und Wolfgang danken müssen.

Hier an dieser Stelle und schon jetzt ein dickes und herzliches Dankeschön für unseren neuen Regenwasserspeicher. Ohne eure Unterstützung in diesem Moment, wären wir nicht in der Lage gewesen, diesen Umstand im Zuge der laufenden Baumaßnahmen und wohl auch nicht in den nächsten Jahren zu meistern.

Haiko Jakob

# Angehörigentreffen im Morgensternhaus

Am 17.06.2023 fand unser lange geplantes Angehörigen-Treffen statt. In geselliger Runde wollten wir uns besser kennen lernen. Eingeladen waren die Familien, Betreuer, unsere Verwaltung mit Geschäftsführung und unsere Hauspatin Bärbel Weihrauch.

Alle Bewohner halfen bei den Vorbereitungen gern mit. Die Cafeteria wurde fleißig hergerichtet und los ging es ...

Gastgeschenk.

Nun stellten wir uns alle vor, jeder sagte ein paar Worte über sich. Und dann war es endlich soweit: "Das Buffet ist eröffnet."

Lange schon stieg uns der Duft in die Nase, so war die Freude über diesen Satz recht groß. Wir ließen uns die leckeren, duftenden Speisen schmecken.



Es entstanden interessante Gespräche und ein reger Austausch. Wir lachten miteinander und lernten uns näher kennen. Bei Kaffee und Kuchen wurden Gespräche vertieft und neue Gesprächsgefunden. partner Es wurde in Erinnerungen geschwelgt und neue Pläne geschmiedet.

So langsam lichteten sich die Gäste und

wir blickten auf einen wunderschönen Tag zurück.

Es herrschte große Freude über die zahlreichen Gäste. Unsere Hausverantwortliche Juliane begrüßte alle herzlich.

Auch Haiko Jakob bekam
das Wort. Er bedankte sich im Namen
der Verwaltung
für die Einladung und
überreichte ein Bei Kat

### Leichte Sprache

Das Morgenstern-Haus hat alle Eltern,
Betreuer und die Verwaltung eingeladen.
Es sollten sich alle besser kennenlernen.
Bei Kaffee und Kuchen klappt das besonders gut.

Vielen Dank an all unsere Gäste für diese gelungene Veranstaltung.

> Monique Taubert



## Ein neues Gesicht in Wickersdorf

Hallo Juliane, du arbeitest ja jetzt schon eine ganze Weile hier in Wickersdorf. Erzähl uns doch mal etwas über dich.

Stell dich erstmal vor und erzähl den Lesern was von dir.

Mein Name ist Juliane Wittig und ich bin seit ein paar Monaten der begleitende Dienst in der Lebensgemeinschaft in Wickersdorf. Ich wohne mit meinem Mann und meinen zwei Kindern nur wenige Kilometer entfernt in Wittgendorf.

Seit wann genau bist du ein Teil der Lebensgemeinschaft?

Am 01. August in diesem Jahr war mein erster Arbeitstag. Es fühlt sich aber so an, als ob ich schon viel länger ein Teil der Gemeinschaft wäre.

Wie hast du von der Lebensgemeinschaft erfahren und warum hast du dich entschieden ein Teil davon zu werden?

Ich habe schon vor mehr als 15 Jahren hier ein Praktikum gemacht, damals war ich im Sonnenblumenhaus und in der Bäckerei eingesetzt. Einige Bewoh-

ner kenne ich noch von damals. Ich habe schon länger darüber nachgedacht, ob ich mich hier bewerben möchte. Nachdem ich immer wieder durch verschiedene Hinweise darauf aufmerksam gemacht wurde, dass mich mein Weg genau hierher führt, nahm ich es in Angriff. Dann ging alles ganz schnell.



Juliane Wittig ist der neue begleitende Dienst der Lebensgemeinschaft. Sie arbeitet seit August 2023 bei uns. Vor 15 Jahren hat sie bereits ein Praktikum hier gemacht.

Juliane unterstützt den Hauswirtschafts Bereich. Sie organisiert verschiedene Therapien und ist Ansprechpartner für die Werkstätten. An Wickersdorf gefällt ihr besonders, dass es einzigartig ist.



Was genau sind deine Aufgaben hier?

Zurzeit kümmere ich mich sehr viel um unseren neuen Werkstattbereich, den Hauswirtschaftsbereich. Auch die Organisation der arbeitsbegleitenden Maßnahmen, wie der Alpaka-Therapie und der Gemeinschafts-

schule, zählt zu meinen Aufgaben. Ich bin zuständig für den Berufsbildungsbereich und stehe den Beschäftigten unserer Werkstatt sowie des Förderbereiches zur Klärung ihrer Fragen und Anliegen zur Verfügung. Dazu zählt auch die Organisation von internen oder externen Praktika für unsere Beschäftigten. In Zusammenarbeit mit den Häusern, der Werkstatt und den Betreuern bin ich für verschiedene Anträge sowie für die Integrierte Teilhabeplanung (ITP) zuständig.

Was gefällt dir an der Arbeit am besten? Mir gefällt die Individualität und die überschaubare Größe der Lebensgemeinschaft Wickersdorf mit all den damit verbundenen Besonderheiten am besten.

Vielen Dank für den kleinen Einblick! Ich wünsche dir im Namen aller Wickersdorfer eine wunderbare Zeit hier bei uns.

Jasmin Zeyen

### Danke Bärbel!!!

Frau Bärbel Weihrauch, Mitglied des Vorstandes verabschiedet sich nunmehr aus

langjährigen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im Vorstand unserer Stiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf!

Sie hat uns über 10 Jahre dabei unterstützt, dringend notwendige oder gesetzlich verordnete Veränderungen umzusetzen und zu tra-

gen. Anhaltend unter Beachtung des Wohles unserer Bewohner\*innen sowie unserer Mitarbeiter\*innen. Trotz ihrer altersbedingten gesundheitlichen Einschränkungen hat sie einen beachtlichen Teil

ihrer persönlichen Zeit,

eingebracht. Innerhalb der sich ständig veränderten Rahmenbedin-

gungen

und poli-

Frau Bärbel Weihrauch hat sich aus dem Vorstand verabschiedet. Sie war mehr als 10 Jahre im Vorstand. Sie hat in dieser Zeit sehr viel geleistet und war immer Ansprechpartner. Wir danken ihr herzlich für ihr Schaffen und wünschen alles Gute!

Leichte Sprache

tischen Gegebenheiten war Ihr Engagement zielführend für eine Weichenstellung in die

> Zukunft unserer Lebensgemeinschaft. Kurzum, Frau Weihrauch war stets zur Stelle, wenn man sie brauchte!

> > wir

und

Liebe Bärbel, danken dir im Namen aller Bewohner\*innen, aller Mitarbeiter\*innen, des **Kuratoriums** des Vorstandes aanz

herzlich für dein Wirken und deine Lebenszeit! Wir wünschen dir auf deinem weiteren Lebensweg stabile Gesundheit, Freude und Spaß im Kreise deiner Familie sowie noch viel schöne Erlebnisse.



Haiko Jakob Heiko Rau

# Gruppenurlaub Echohaus und Halmhaus oder wie man besondere Erinnerungen schafft

Nach intensiver Vorbereitung und voller Vorfreude ging es am Samstag Vormittag, den 19. August in Richtung Groß Markow im Landkreis Rostock.

Mit zwei Kleinbussen und zwei Pkws brachten wir die Strecke von knapp 500 km in sieben Stunden mühselig und geprägt von zähfließendem Verkehr hinter uns. Angekommen in dem wunderschönen, großen Gutshaus, das über eine tolle antike Ausstattung, einen großen Park und diverse Beschäftigungsmöglichkeiten (Pool, Sauna, Whirlpool, Tischtennis, Darts, Billard, Tischkicker) verfügt, ging es an die Zimmeraufteilung. Die dreizehn Bewohner, fünf Mitarbeiter und ein Hund konnten sich auf insgesamt 36 Betten, teilweise Himmelbetten, in liebevoll eingerichteten Zimmern über

zwei Etagen ver-Leichte Sprache Platz teilen-

hatten wir Am 19. August fuhren wir nach Groß Markow im alsoge-Landkreis Rostock. Wir waren voller Vorfreude. Wir sind

im wunderschönen Gutshaus angekommen. Wir haben uns gut erholt. Wir verbrachten Zeit in unserer Herberge und chillten im Park. Wir haben Federball gespielt, sind schwimmen gegangen und haben an der Tischtennisplatte gegeneinander gespielt.

Wir werden uns immer an die Fahrt mit den Schienen-Fahrrädern am Montag bei 30 Grad im Schatten erinnern. Wr sind ungefähr 24 km gefahren. Wir haben uns etwas verfahren.

Wir sind nach vier Stunden erschöpft, aber glücklich angekommen.

- Wir haben den Affen-Wald in Malchow besucht.
- Wir haben eine Rundfahrt auf einem See gemacht.
  - Wir waren baden an einem See.
  - Wir haben Spaziergänge gemacht.

Wir sind am achten Tag wieder nach Hause gefahren.

Am Sonntag starteten wir dann so richtig in den Urlaubsmodus und fanden über unseren gesamten Aufenthalt ein gutes Gleichgewicht zwischen Aktivitäten und Entspannung. Wir verbrachten Zeit in unserer Herberge, chillten im Park, taten etwas für unsere Fitness und spielten Federball, gingen schwimmen, lieferten uns Duelle an der Tischtennisplatte oder unternahmen diverse Ausflüge.

Ewig im Gedächtnis wird uns die Draisinen-Fahrt am Montag bei 30 Grad im Schatten bleiben. Mit fünf Draisinen, die mit jeweils zwei Fahrrädern bestückt waren und durch Treten in die Pedale fortbewegt werden mussten, legten wir bis zum Ende des Tages, etwas unfreiwillig, ca. 24 km zurück. Auf

der Suche nach dem perfekten Rastplatz entfernten wir

uns immer weiter

v o n

nuq!

unserem Start- und Zielpunkt. Nach zwei Stunden Fahrt entschieden wir uns, ohne den perfekten Rastplatz gefunden zu haben, umzudrehen. Dafür waren starke Männer gefragt, da die Draisinen aus den Schienen gehoben, gedreht und wieder aufgesetzt werden mussten. Die Rückfahrt war dann geprägt von gefühlt stetig 10 % Steigung, Gegenwind und 50 Grad Hitze... Nach vier Stunden hatten wir es, unter größter Anstrengung, mehr oder weniger wohlbehalten, geschafft unseren Zielort zu erreichen. Nun konnten sich unsere schmerzenden Körperteile erholen.

Die restliche Urlaubswoche ließen wir es dann etwas weniger anstrengend angehen. So besuchten wir den Affenwald in Malchow, machten eine Barkassen-Rundfahrt auf dem Teterower See, waren baden am Kummerower See, gingen spazieren oder erfreuten uns an Sport und Spiel in unserer Unterkunft. Am achten Tag ging es, gesättigt von tollen Erlebnissen, erholt, aber auch erschöpft (das Personal mehr als die Bewohner) wieder in Richtung Heimat. Nach einer erneuten langen und anstrengenden Fahrt kamen wir am zeitigen Abend wohlbehalten in Wickersdorf an und konnten von da an von unserem Erlebten zehren.

Ich danke meinen Kollegen und unseren Bewohnern, die diesen Aufenthalt, der geprägt war von Zusammenhalt, Harmonie und Hilfsbereitschaft, zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Nadja Zahn



# Gruppenurlaub-Tagebuch Morgensternhaus

#### Tag 1 – Montag, den 25.09.2023

Nun ist es endlich soweit. Wir haben uns alle so sehr auf diesen Tag gefreut. Schnell frühstücken, die Autos sind bereits gepackt, und wir können losfahren. 3..2..1..URLAUB, juhu! Die Strecke beträgt 411 km. Nach einer kurzen Pause zum Beine vertreten und zum Essen und Trinken verbleiben nur noch 197 km. Nach etwa 6 Stunden Autofahrt, die wir mit viel Spaß und natürlich Schlagermusik verbracht haben, sind wir in unserer Unterkunft, dem Bamans-Hof in der Lüneburger Heide, angekommen. Wir haben die Zimmer aufgeteilt und die Umgebung erkundet. Nach einem super leckeren Abendessen sind wir alle müde, aber super glücklich, ins Bett gefallen.

#### Tag 2- Dienstag, den 26.09.2023

Nach einem ergiebigen und schmackhaften Frühstück starten wir den Tag mit viel Energie. Unseres Ziel ist der LandPark Lauenbrück. Hier haben wir viele verschiedene Tiere wie Esel, Kühe, Ziegen usw. gesehen und gestreichelt, einen kleinen Kletterwald gab es sogar auch. Nach einer Pause mit Kaffee und Kuchen waren wir für einen Kinobesuch gestärkt. Nun ist es schon wieder 19 Uhr, der Tag war lang und wir haben viel erlebt.

#### Tag 3 - Mittwoch, den 27.09.2023

Heute sind wir alle wieder voller Motivation aufgestanden und haben vor, viel zu sehen. Unser nächstes Ziel ist der Weltvogelpark in Walsrode. Hier ist es wirklich wunderschön, es gibt viele außergewöhnliche Vogelarten, von denen wir einige sogar füttern und berühren dürfen. Ehrlich gesagt, einige von ihnen sind ganz schön verfressen und haben keine Angst vor uns. Nach einer kleinen Stärkung (natürlich Pommes) fahren wir zum Tister Bauernmoor. Dort erwartet uns die Moorbahn, mit der wir zu einer wunderschönen Aussichtsplattform fahren. Auf dem Weg zu unserer Unterkunft sind schon einige von uns im Auto eingeschlafen. Wir haben wie-



der einen erfolgreichen Tag hinter uns.

#### Tag 4 – Donnerstag, den 28.09.2023

Heute haben wir eine Stunde länger geschlafen, und das haben wir alle sicherlich gebraucht. Nun sind wir super aufgeregt, da wir heute zum RitterRost-Magic Park nach Verden fahren. Hier gibt es einen Märchenwald, einen Streichelzoo, zahlreiche Rutschen und viele Fahrgeschäfte. Es gibt so viel zu sehen, und wir sind alle glücklich, hier zu sein. Wir haben das Kettenkarussell, die Oldtimerbahn, die Wildwasserbahn und natürlich die eiserne Schlange, die Achterbahn, ausprobiert. Die Stunden vergehen schnell, und es ist bereits wieder am späten Nachmittag. Es wird Zeit, zur Unterkunft zurückzukehren. Dort veranstalten wir einen Grillabend, und es ist so schön, die gemeinsame Zeit zu genießen – nun ja, die Bratwürste und Salate schmecken auch hervorragend.

#### Tag 5 – Freitag, den 29.09.2023

Nun ist es wieder soweit, die wunderschöne Zeit ist schnell vergangen, und wir machen uns auf den Heimweg. Nachdem wir alle gefrühstückt haben und die Koffer zu den Autos gebracht haben, brechen wir

gleich auf. Auf dem Rückweg vergeht die

Zeit schneller, Leichte Sprache

und plötzlich hab e n Die Fahrt dauert ungefähr 6 Stunden. Wir haben auf dem Wir Bamans-Hof übernachtet.

Wir besuchten an Tag 2 den LandPark in Lauenbrück. Wir haben viele Tiere gesehen und gestreichelt. Es gab Esel, Ziegen und mehr.
Wir besuchten an Tag 3 den Vogelpark Walsrode. Wir haben viele verschiedene Vogel gesehen. Wir füttern und berühren sogar Einige davon.

Danach fuhren wir zum Tischter Bauernmoor. Wir fuhren mit der Moor-Bahn zu einer Aussichtsplattform. Die Sicht war wunderschön.

Wir fuhren an Tag 4 zum RitterRost-Magic Park in Verden.

Es gab hier viele Attraktionen: Märchenwald, Streichelzoo, viele Rutschen, viele andere Attraktionen. Wir veranstalten am Abend einen Grillabend.

An Tag 5 fuhren wir wieder nach Hause.

eine spontane
Idee. Da es direkt auf dem Weg
liegt, machen wir
einen Zwischenstopp bei Susis
Familie. Wir sind
dort herzlich willkommen und verbringen unsere
Pause dort. Gegen
16 Uhr kamen wir
in Wickersdorf an.



Wir waren alle sehr erschöpft, aber sehr glücklich, diese Zeit gemeinsam verbracht zu haben.

Steffen und Hans: In diesem Jahr sind wir aus verschiedenen Gründen beide nicht in den Urlaub gefahren, jedoch bedeutet das keinesfalls, dass wir nicht viel Freude erlebt haben. Wir haben die Zeit Zuhause in vollen Zügen genossen und haben viel Aufmerksamkeit von unseren Mitarbeitern bekommen. Natürlich haben wir auch ein Menge Spaß gehabt, indem wir selbstverständlich Ausflüge unternommen haben und gemeinsam Essen gegangen sind.

Euer Morgensternhaus

## Einfach mal kurz raus aus dem Alltag...

.. und rein ins Vergnügen. Das war unser Motto, als wir am Donnerstagmorgen unsere gepackten Koffer in die Autos verfrachteten um uns aus dem Staub zu machen. Ihr glaubt ja nicht, wie groß die Taschen für 4 Tage Urlaub bei manchen ausgefallen sind! Wir mussten ganz schön puzzlen, damit auch alles mitgenommen werden konnte.

Aber nachdem alles verstaut war, konnte die Fahrt Richtung Stausee Hohenfelden endlich losgehen. Nach knapp einer Stunde Fahrt waren wir auch schon am Ziel angekommen. Jaaa, es muss nicht immer weit weg sein, solang man gute Freunde dabeihat und das Wetter passt. Und das tat es – zumindest die meiste Zeit.

Auf dem Campingplatz Hohenfelden angekommen haben wir erstmal unsere Bungalows bezogen und im Anschluss gleich die Sonnenstrahlen genutzt und den Platz erkundet. Das war ein ganz schöner Marsch bis zum Wasser. Dort angekommen sind alle gleich ins Wasser – zugegeben war es nicht so warm wie wir es uns erhofft hatten aber trotzdem hat es Spaß gemacht. Als es langsam Dämmerte sind wir kurz ins Trockene und haben etwas gegessen, bevor es auf die Suche nach einer Abendbeschäftigung ging. Wir liefen also los, aber scheinbar hatten alle Gaststätten und Restaurants im fußläufigen Umkreis selbst Urlaub. Doch kurz bevor wir schon aufgeben wollten, fanden wir eine Gaststätte, wo man uns noch etwas zu trinken anbieten konnte. Geschafft von diesem langen ersten Tag fielen wir anschließend alle in unsere Betten.

Der nächste Tag begann grau und mit Aussicht auf Regen, aber davon ließen wir uns die Laune nicht vermiesen. Während ein Teil

unserer Gruppe zum Einkaufen gefahren ist hat der Rest den Campingplatz nach Julius verlorenen Schuhen abgesucht. Schlussendlich fanden wir sie - in seinem Rucksack! Am Nachmittag klarte es auf und wir verbrachten ihn wieder am See. Dort konnten wir heute Schwäne aus nächster Nähe beobachten! Zum Aufwärmen ging es an diesem Abend in die Avenida-Therme.

Samstag war ein Ausflug nach Erfurt geplant - also rein in die Autos und los! Wir entschieden uns auf halben Wea noch einmal um und statt ins Theater sind wir in den Erfurter Zoopark gefahren. Hier haben wir etwa drei Stunden so unglaublich viele wilde Tiere bestaunt, gefüttert und manchmal sogar streicheln können. Natürlich haben wir auch vieles dazu gelernt. Wusstet ihr zum Beispiel, dass Kängurus nicht Rückwärts laufen können? Nach dem Zoo ging es noch in die Innenstadt - man war da viel los! Dadurch, dass das Oktoberfest in Erfurt begonnen hatte, das Theater Tag der offenen Tür hatte und viele kleinere Veranstaltungen waren, waren richtig viele Menschen dort. Aber zum Glück konnten wir einen Tisch beim Italiener am Anger bekom-

Am Abend hieß es dann aber schon wieder, Taschen packen und alles ein wenig aufräumen, denn am Sonntag sind wir Morgens um 10 schon wieder Richtung Wickersdorf aufgebrochen.

men und uns ordentlich stärken.

Man muss nicht immer weit und lang wegfahren um etwas zu erleben – manchmal reicht auch ein kurzer Blick über den Thüringer Wald hinaus um tolle Erlebnisse zu finden.

Euer Haus am Wald / Kastanienhaus



Wir fuhren für 4 Tage in den Urlaub. Die Reise ging zum Stausee Hohenfelden. Wir brauchten nur eine Stunde, um anzukommen. Es war schön! Wir übernachteten auf dem Campingplatz Hohenfelden in Bungalows.

Am nächsten Tag war es grau und es würde wahrscheinlich regnen. Einige von uns gingen einkaufen. Der Rest suchte nach Julius Schuhen. Sie hatte sie verloren. Wir haben sie schließlich in seinem Rucksack gefunden. Am Nachmittag schien die Sonne und wir verbrachten den Tag am See. Wir sind am Abend in die Avenida-Therme gegangen, um uns zu wärmen.

Am Samstag sind wir in den Zoo-Park Erfurt gefahren. Wir haben viele wilde Tiere gesehen, gefüttert und manchmal sogar gestreichelt.

Wir sind nach dem Zoo-Besuch in die Innenstadt gegangen.

Es war sehr voll. Das Oktoberfest hatte begonnen.

Am Sonntag sind wir wieder nach Wickersdorf losgefahren.



# Veranstaltungskalender für das 1. Halbjahr 2024

21. bis 29 Dezember 2023

Weihnachtsferien in der Lebensgemeinschaft Wickersdorf

(2.1. - Erster Arbeitstag in den Werkstätten)

25. Januar

Erythmieaufführung "Die schöne Müllerin" Stadthaus Rudolstadt

3. Februar

Angehörigentreffen

12. Februar

Faschingsfeier am Rosenmontag

24. März

Theaterbesuch "Schwanensee" 16 Uhr - Meiniger Hof

24. bis 30. März: Karwoche

• 28.3. Gründonnerstag

• 29.3. Karfreitag

• 1.4. Ostersonntag

• 2.4. Ostermontag

(2. bis 5. April: Osterferien in den Werkstätten)

- Ab Mai finden monatlich wieder die Themennachmittage statt -

1. Mai

Tag der Arbeit und Tanzcafé

9. Mai

Christi Himmelfahrt Wandertag der Lebensgemeinschaft

20. Mai: Pfingsmontag

8. Juni

Mitgliederversammlung Förderkreis und Förderstiftung

24. Juni: Johannistag

30. Juni

Theaterbesuch "Die Olsenbande"
15 Uhr - Heidecksburg

1. bis 12. Juli

Sommerferien der Lebensgemeinschaft

# Wir trauern um Nadine Meienburg

"Du bist nicht mehr da, wo du warst. Trotzdem bist du überall, wo wir sind."

Wir verabschieden uns von unserer guten Freundin, Mitbewohnerin, Arbeitskollegin Nadine Meienburg.



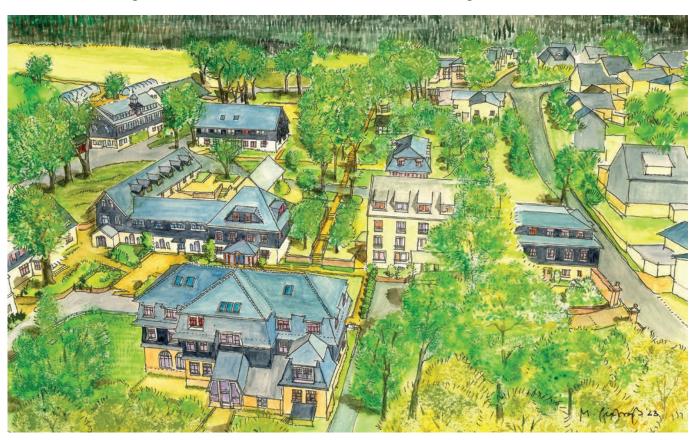
## Wickersdorfer 5kizzen Kalender 2024

Sie können den neuen Kalender "Wickersdorfer Skizzen 2024" über

#### stiftung-Igwickersdorf@t-online.de

jederzeit bestellen. Versandbeginn ca. Mitte November, solange der Vorrat reicht.

- Kalender im Format A4 quer
- Offsetdruck farbig, 250g/m2
- Preis 10,00 €/ Exemplar, davon sind ca.7 €
   Ertrag für die Stiftung LG Wickersdorf
- Angehörige der LG erhalten den Kalender vergünstigt für 5 €/Exemplar, intern über die Lebensgemeinschaft/Sekretariat.



## Die Herausgeber der Glocke

#### Stiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf

Haiko Jakob Wickersdorf 1

07318 Saalfeld, Ortsteil Wickersdorf

Telefon: 036736 330 - 32 Telefax: 036736 330 - 14

mail@lebensgemeinschaft-wickersdorf.de www.lebensgemeinschaft-wickersdorf.de

Spendenkonto

Bank: Volksbank eG Gera Jena Rudolstadt IBAN: DE65 8309 4454 0324 3346 02

**BIC: GENODEF1RUJ** 

# Förderstiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf

c/o Dr. Martin Pietraß Am Schießhaus 18 99425 Weimar sml.pietrass@t-online.de www.stiftung-lg-wickersdorf.de Spendenkonto

Bank: Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt IBAN: DE71 8305 0303 0001 1128 48

**BIC: HELADEF1SAR** 

#### Förderkreis Lebensgemeinschaft

Wickersdorf e. V. Prof. Dr. Elke Wendler Am Planetarium 9 07743 Jena elke.wendler@uni-jena.de Spendenkonto

Bank: Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt IBAN: DE 30 8305 0303 0000 0288 35

BIC: HELADEF1SAR

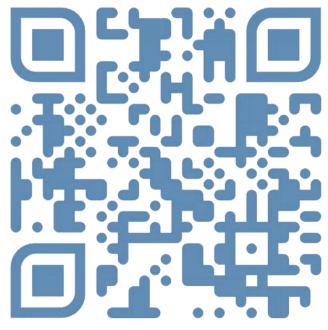
## **Impressum**

#### **Kontakt zur Redaktion**

Ansprechpartnerin: Jasmin Zeyen Telefon: 036736 23279 - 23

E-Mail: redaktion@lebensgemeinschaft-wickersdorf.de

Titelfoto: **Haiko Jakob** Gesamtumsetzung: **MIRI AG** 



KOSTENFREIE DIGITALE VERSION VON "DIE GLOCKE"

#### Lebensgemeinschaft Wickersdorf

Stiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf Wickersdorf 1 07318 Saalfeld, Ortsteil Wickersdorf

Telefon: 036736 330 - 0 info@lebensgemeinschaft-wickersdorf.de www.lebensgemeinschaft-wickersdorf.de